

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

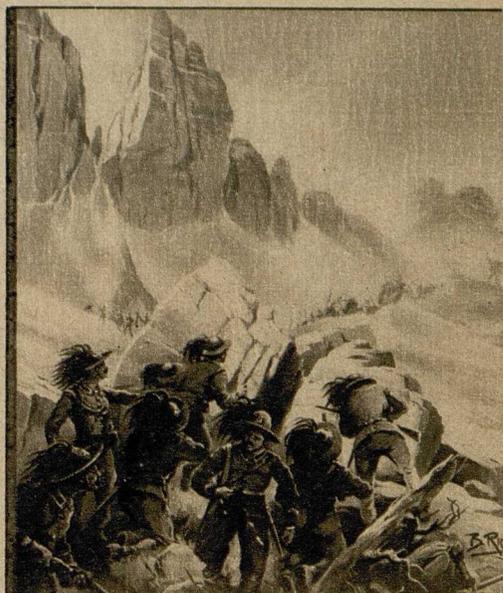
Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Der Bahnsteig des von der italienischen Artillerie zerstörten Südbahnhofs in Görz.



Vom italienischen Kriegsschauplatz.

Von Tiroler Landesschützen am Paß von Lavaredo überraschte Verjaglieri-Patrouille.

Kinematographische Aufnahmen von Granatschüssen.

Der Kinematograph überrascht uns oft durch seine staunenswerten Leistungen. Daß es aber mit ihm auch tatsächlich gelingt, eine aus einem Geschütz abgeschossene und mit großer Geschwindigkeit dahinfliegende Granate während ihres Fluges aufzunehmen, sollte man doch nicht für möglich halten. Was diese Leistung aber noch besonders beachtenswert macht, ist der Umstand, daß die Aufnahmen bei Tageslicht erfolgten. Auch schon früher hat man fliegende Geschosse zwar nicht kinematographisch aufgenommen, wohl aber photographiert. Hierbei mußte man aber in einem verdunkelten Raum arbeiten. Das Objektiv des Photographenapparates wurde geöffnet. In dem Augenblick, wo das Geschöß abgefeuert wurde, wurde selbsttätig auch ein elektrischer Funke erzeugt, der es auf äußerst kurze Zeit belichtete. Dadurch entstand ein Bild des fliegenden Geschosses auf der photographischen Platte. Man hatte nun zwar eine Wiedergabe des Geschosses und der um dieses herum erzeugten Luftwirbel, nicht aber eine

verläßt. Dieses zeigt im Augenblick, wo der Schuß abgefeuert wird, zunächst keine Veränderung. Dann taucht die Spitze der Granate aus der Mündung hervor. Auf den nächsten Bildern wird die Granate immer größer. Bedenkt man nun, daß bei gewöhnlichen Granatschüssen das Geschöß in der Sekunde einen Weg von etwa 700 Metern zurücklegt, daß es also mit einer ungeheuren Geschwindigkeit aus der Geschützöffnung herauskommt, so erkennt man, in wie unendlich kurzer Zeit diese Aufnahmen gemacht wurden. Die weiteren Abbildungen zeigen uns nun aber, daß es gelingt, das Geschöß auch während des Fluges kinematographisch festzuhalten. Wir sehen hier die in der Luft dahinjauende und gegen das Ziel zusteuende Granate. Sie befindet sich bereits eine ganze Strecke vor dem Geschützrohr, hinter ihr kommt in dicken, aber schnell sich verflüchtigen Schwaden der Rauch aus dem Rohre, der aber in Wirklichkeit nicht so stark auffällt wie auf dem Bilde, das ja mit einem sehr lichtstarken Objektiv aufgenommen worden ist, so



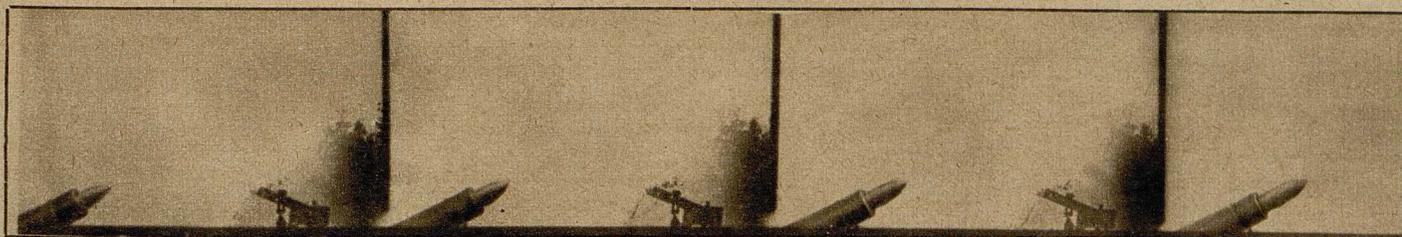
Schnellfeuergeschütz im Augenblick des Abfeuerns.



Granate im Augenblick des Verlassens der Geschößmündung.



Drei in Bruchteilen einer Sekunde aufgenommene Phasen des Fluges einer Granate.



Vier kinematographische Aufnahmen des Hervorschnellens einer Granate aus dem Geschützrohr.